

**Zeitschrift:** Nidwaldner Kalender  
**Herausgeber:** Nidwaldner Kalender  
**Band:** 41 (1900)  
  
**Rubrik:** Sammler-Wut ; Moderne Krankheiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sammler-Wut.

Sammlen ist ein Hauptvergnügen  
Unsrer fortgeschrittenen Zeit,  
Denn das Sammeln zeugt von Wissen,  
Von Genie und Thätigkeit.

Mancher macht auf Altertüimer  
Und auf morsche Möbel Jagd,  
Alten Plunder, den die Würmer  
Schon seit Jahr und Tag zernagt.

Eine Schüssel, aus der einstens  
Ein berühmter Feldherr aß,  
Oder ein verkrachter Sessel  
Drauf der Meister Goethe saß, —

Eine Pfeife, die der Kanzler  
Bismark einst in Brand gesteckt,  
Seine Stiefel und ein Teller,  
Den der Reichshund ausgeleckt, —

Das sind lauter Raritäten  
Drob der Sammler sich entzückt,  
Sie um schweres Geld erhandelt  
Und damit sein Heim ausschmückt.

Jede Blume, jedes Pflänzchen,  
Das ein Kuhmaul stehen läßt,  
Wird von dem Botanikfreunde  
Für's Herbarium gepreßt.

Wird im Feld ein Käferlein  
Oder Schmetterling entdeckt,  
Sofort muß das Tierlein sterben,  
An die Nadeln aufgesteckt.

Kunstgemälde, Marmorvasen,  
Kupferstiche, Porzellan  
Sammelt, wer für solche Sachen  
Recht viel Geld bezahlen kann.

Auch zu sammeln felt'ne Münzen  
Wäre mancher gern bereit,  
Wären nicht für ihn die Wägen  
Ueberhaupt 'ne Seltenheit.

Kann der Mensch nicht immer haben  
Was sein liebes Herz begehrt,  
Sind ihm doch in kleinern Dingen  
Sammlerfreunden nicht verwehrt.

Denkt euch, welch' Gefühl der Wonne  
Jedes Sammlers Brust durchbebt,  
Wenn er eine felt'ne Marke  
In sein Markenalbum klebt.

Eine Leidenschaft vor allen  
Heut' in vieler Herzen brennt,  
Zu erwerben Kunstprodukte,  
Die man Ansichtskarten nennt.

Wo ein morsches Hüttlein steht,  
Ein zerfall'nes Hinterhaus,  
Fliegt davon 'ne Ansichtskarte  
In die weite Welt hinaus.

Zählt ein Dörfchen just zwei Häuser,  
Einen Schwein- und Hühnerstall,  
Eristieren von dem Nestchen  
Ansichtskarten überall.

Küß' und Kälber, Katzen, Hunde,  
Alles wird drauf hingemalt  
Und mit zehn bis zwanzig Rappen  
Diese Ansicht gern bezahlt.

Ist ein Bild erschrecklich dunkel  
Und verpfuscht recht schauerhaft,  
Sagt der Sammler unter Schmunzeln,  
„'s ist halt eine Wendlandschaft.“

Musikanten, Generale,  
Schriftgelehrte allerhand,  
Wandern jetzt auf Ansichtskarten,  
Bielbewundert durch das Land.

Knaben, Mädchen und Studenten,  
Männer selbst in grauem Haar  
Suchen eifrigst zu vermehren  
Ihre Ansichtskartenschar.

Ach! die armen Postbedienten  
Laufen sich die Füße wund,  
Tragen stoßweis unterm Arme  
Solchen Ansichtskartenschund.

Wenn die Wut im Kartensammeln  
Stets sich mehret, fort und fort,  
Dann bedarf's der Krägen, Karren  
Und der Esel zum Transport.

Dann nützt auch der Kartensammler  
Jede Ecke sorgsam aus,  
Und verwandelt seine Stube  
In ein Ansichtskartenhaus.

Frisch voran, ihr Herren Sammler,  
Wenn die Wut so weiter geht,  
Wird der Mensch, der gar nicht sammelt  
Wohl zur **größten Rarität**.



# Moderne Krankheiten.



Die Ansichtskarten-Sammler-Plut.